dtv

Richard Tarnas

Idee und Leidenschaft

Die Wege des westlichen Denkens

Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Wohin bewegt sich die Welt? Seit Beginn der Zivilisation ist die Menschheit von der Leidenschaft erfüllt, die Welt und den Platz des Menschen darin zu verstehen. Richard Tarnas erzählt die Geschichte dieser Leidenschaft und entfaltet das Universum des westlichen Weltbildes in Philosophie, Religion, Wissenschaft und Kunst. Er zeigt uns »Sophies wirkliche Welt«, veranschaulicht Lehren und Epochen und weist den Weg zu einer spirituellen und intellektuellen Erneuerung.

»Ein intellektuelles Abenteuer, dessen provozierende Ergebnisse ein helles Licht auf die Ideen werfen, die wesentlich für unser Denken sind.«
Publishers Weekly

Deutscher Taschenbuch Verlag

ISBN 3-423-30715-3 DM 29.90
9 783423 307154 ös 218,--

Seit den Anfängen der Zivilisation ist die Menschheit von der Leidenschaft erfüllt, die Welt und den Platz des Menschen in ihr zu verstehen. Die Fragen nach unserer Herkunft, unserer Seinsbestimmung und dem Wesen der Welt hat seit jeher das Denken und Forschen beschäftigt. Richard Tarnas erzählt die Geschichte von Philosophie, Religion, Wissenschaft und Kunst und breitet die von Polaritäten und Widersprüchen geprägte Entwicklung des westlichen Weltbildes aus, ein »Universum der Doppelwahrheiten«, wie er es nennt. Das Männliche und das Weibliche, Glaube und Wahrheit, Logik und Mythos, Tradition und Innovation, Bewußtsein und Unterbewußtsein – die westliche Kultur ist geprägt von ihren Widersprüchen, von der Tatsache, daß es keine absoluten Wahrheiten gibt. Tarnas zeigt »Sofies wirkliche Welt«, beleuchtet Lehren und Epochen, veranschaulicht die Konsequenzen und den Wandel des philosophischen Denkens. Der Zerfall der alten Denkstrukturen ist nach seiner Auffassung Voraussetzung für eine grundlegende Veränderung, ihre Kenntnis die unerläßliche Bedingung für eine intellektuelle und spirituelle Erneuerung des Individuums und der Gesellschaft.

Richard Tarnas studierte Altertumswissenschaften, Philosophie und Psychologie in Detroit und Harvard. Er war lange Zeit Direktor am Esalen Institute in Big Sur und ist heute Professor für Psychologie und Philosophie am California Institute of Integral Studies in San Francisco.

PH Ad 72

Richard Tarnas

IDEE UND LEIDENSCHAFT

Die Wege des westlichen Denkens

Aus dem Englischen von Eckhard E. Sohns

EVANG.-THEOL. SEMINAR
AN DER
UNIVERSITÄT BERN

Deutscher Taschenbuch Verlag

A - 1940329

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter
dem Titel: *The Passion of the Western Mind* bei Ballantine Books,
a division of Random House Inc., New York.
© 1991 Richard Tarnas
Deutsche Erstausgabe 1997 in der Rogner & Bernhard
GmbH & Co. Verlags KG, Hamburg

April 1999
© der deutschsprachigen Ausgabe: Deutscher Taschenbuch Verlag
GmbH & Co. KG, München 1997
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagbild: Ausschnitt des Gemäldes *Der Traum des Architekten* (1840)
von Thomas Cole
Typographie und Satz: Dieter Kohler & Bernd Leberfinger, Nördlingen
Druck und Bindung: C. H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany · ISBN 3-423-30715-3

INHALT

Vorwort IX
Einleitung 1

I
DAS GRIECHISCHE WELTBILD 3

Archetypen 9
Ideen und Götter 18
Das griechische Denken von Homer bis Platon 22
Die mythische Vision 22
Die Geburt der Philosophie 25
Die griechisches Aufklärung 33
Sokrates – der platonische Held 40
Die Suche nach Erkenntnis und der universale Geist 51
Das Problem der Planeten 59
Aristoteles und die klassische Balance 67
Das duale Vermächtnis. Eine Zusammenfassung 83

II
DIE TRANSFORMATION DER KLASSISCHEN ÄRA 89

Gegenströmungen 93
Niedergang und Bewahrung des griechischen Geistes 93
Astronomie 98
Astrologie 101
Neuplatonismus 104
Rom 108
Die Heraufkunft des Christentums 110

III
DAS CHRISTLICHE WELTBILD 113

Der jüdische Gott und seine Manifestation in der Geschichte 119
Das Vermächtnis Platons 124

Die Bekehrung der Heiden 133
Spannungen innerhalb der christlichen Weltsicht 150
Kosmische Erlösung 156
Der Kampf zwischen Licht und Finsternis 163
Weitere Widersprüche und das Vermächtnis Augustins 174
Materie und Geist 174
Augustinus 180
Gesetz und Gnade 187
Athen und Jerusalem 191
Der Heilige Geist und seine wechselvolle Geschichte 194
Rom und der Katholizismus 198
Die Jungfrau Maria und die Mutter Kirche 202
Die christliche Transformation des klassischen Denkens.
Eine Zusammenfassung 206

IV
DIE TRANSFORMATION DES MITTELALTERS 213

Das scholastische Erwachen 219
Die Bekehrung des Aristoteles durch Thomas von Aquin 225
Strömungen des Hochmittelalters 239
Die steigende Flut des weltlichen Denkens 239
Dante und die Astronomie 241
Die Verweltlichung der Kirche und der Mystizismus
der Laien 245
Ockhams Rasiermesser 250
Die Wiedergeburt des klassischen Humanismus 262
Petrarca 262
Die Rückkehr Platons 265
An der Schwelle 276

V
DAS MODERNE WELTBILD 279

Die Renaissance 283
Die Reformation 294
Die wissenschaftliche Revolution 313
Kopernikus 313
Die religiöse Reaktion 317
Kepler 321

Galilei 325
Das Schmieden der newtonschen Kosmologie 329
Die philosophische Revolution 342
Bacon 342
Descartes 346
Grundlagen des modernen Weltbildes. Eine Zusammenfassung . . 355
Die Alten und die Modernen 367
Der Triumph des säkularen Denkens 376
Wissenschaft und Religion zwischen Eintracht und Konflikt 376
Philosophie, Politik, Psychologie 388
Der moderne Charakter 401
Verborgene Kontinuitäten 403

VI
DIE TRANSFORMATION DER MODERNE 407

Die Veränderung des Menschenbildes von Kopernikus bis Freud 411
Radikale Erkenntniskritik 420
Von Locke zu Hume 420
Kant 430
Der Niedergang der Metaphysik 443
Die Krise der modernen Wissenschaft 448
Die Romantik und ihr Schicksal 462
Die zwei Kulturen 462
Das geteilte Weltbild 473
Syntheseversuche: Von Goethe und Hegel bis Jung 477
Existentialismus und Nihilismus 489
Das postmoderne Denken 497
An der Jahrtausendwende angekommen 516

VII
EPILOG 519

Der postkopernikanische Double-bind 522
Erkenntnis aus dem Unbewußten 530
Die Evolution der Weltbilder 544
Die Heimkehr 554

ANHANG 561

Anmerkungen 563
Chronologie 597
Bibliographie 621
Danksagung 647
Register 649
Abbildungsverzeichnis 671